

Protokoll



Gremium	Ausschuss für Familie, Gesundheit und Soziales
Sitzung am	Mittwoch, den 14.05.2025
Sitzungsort, Raum	Burgstraße 6, 49377 Vechta Ratssaal im Rathaus
Sitzungsbeginn	18:01 Uhr
Sitzungsende	19:22 Uhr

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den nachfolgenden Beschlüssen.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Stellv. Ausschussvorsitzende: gez. Hermes

Bürgermeister: gez. Kater

Protokollführung: gez. Thole

Teilnehmerverzeichnis

Name, Vorname	Funktion Bemerkung
---------------	-----------------------

Stimmberechtigte Mitglieder:

Hermes, Marion	stellv. Vorsitzende
Averdam, Heinrich	
Bartz, Alexander	Vertreter für Ramnitz, Sebastian
Büssing, Boris	ab TOP 3
Droste, Niklas	bis TOP 3
Frohn, Anna	
Göhner, Simone	Vertreterin für Moormann, Michael
Kalkhoff, Simon	
Lammerding, Frank, Dr.	
Sieveke, Stephan	
Teuber, Karl-Heinz	
Volker, Lampe	Vertreter für Hölzen, Frank
Wichmann, Rolf	
Wilking, Annette	

Mitglieder mit beratender Stimme:

Gelhaus, Günther	Seniorenbüro
Suhr, Julian	Vorsitzender Stadtelternrat Kindertagesstätten

Sonstige Anwesende:

Fuchs, Lena	Pro Vita – Hilfe im Leben e.V., bis TOP 3
Schwill, Reinhard	Pro Vita – Hilfe im Leben e.V., bis TOP 3

Von der Verwaltung:

Kater, Kristian	Bürgermeister
Sollmann, Sandra	Erste Stadträtin
Kläne, Wiebke	Fachdienst 51
Thole, Moritz	Fachdienst 51 - Protokollführer

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung,
Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit, Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge
2. Mitteilungen des Bürgermeisters
3. Antrag von Pro Vita / Hilfe im Leben e.V. vom 31.01.2025;
hier: Zuschuss zum Ausbau der offenen Altenhilfe
50/008/2025
4. Kinderbetreuung in der Stadt Vechta;
hier: Belegungssituation Kitajahr 2025/2026 und Kitaausbau
5. Antrag der Kreismusikschule Vechta e.V. auf Unterstützung des Projektes „Wir machen die Musik“ im Kindergartenjahr 2025/2026
51/007/2025
6. Einwohnerfragestunde

Öffentlicher Teil

TOP 1

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit, Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge

Die stellvertretende Ausschussvorsitzende Marion Hermes eröffnet um 18:01 Uhr die Sitzung des Ausschusses für Familie, Gesundheit und Soziales. Sie begrüßt die Anwesenden zu der Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

Die Verwaltung stellt folgenden Antrag zur Tagesordnung. Es wird beantragt, den Antrag der Kreismusikschule vom 30.04.2025 auf Unterstützung des Projektes „Wir machen die Musik“ als Tagesordnungspunkt 5 zur Beratung aufzunehmen. Der Antrag sei erst nach Versenden der Einladung bei der Verwaltung eingegangen und anschließend per Mail am 08.05.2025 an die Ausschussmitglieder verschickt worden.

Die stellvertretende Ausschussvorsitzende Marion Hermes lässt über den Antrag abstimmen.

<u>Abstimmungsergebnis:</u>	Ja-Stimmen:	12
	Nein-Stimmen:	0
	Enthaltung:	1

Die Tagesordnung wird entsprechend um den Tagesordnungspunkt 5 ergänzt. Die Einwohnerfragestunde verschiebt sich entsprechend.

TOP 2

Mitteilungen des Bürgermeisters

Bürgermeister Kater informiert die Ausschussmitglieder über den Planungsstand der Sanierung und Erweiterung des Krankenhauses. Er berichtet vom Besuch des Nds. Ministers für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Gleichstellung Dr. Andreas Philippi am heutigen Tag. Der Minister habe über die Prüfung des Förderantrages berichtet und „grünes Licht“ für das Zentralklinikum Vechta-Lohne gegeben.

TOP 3

Antrag von Pro Vita / Hilfe im Leben e.V. vom 31.01.2025; hier: Zuschuss zum Ausbau der offenen Altenhilfe

Die stellvertretende Ausschussvorsitzende Marion Hermes führt kurz in die Thematik ein und begrüßt die Geschäftsführerin der pro vita GmbH Frau Fuchs sowie das Vorstandsmitglied von Hilfe im Leben e. V. Herrn Schwill, welche für Fragen zur Verfügung stünden, und eröffnet die Aussprache zu dem Tagesordnungspunkt.

Die CDU-Fraktion befürwortet im Ergebnis die Beschlussempfehlung der Verwaltung und fordert, zukünftig alle Akteure am Markt in die Angebote der offenen Altenhilfe mit einzubeziehen.

Die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen teilt mit, die Beschlussempfehlung der Verwaltung ablehnen zu wollen. Stattdessen würde der von pro vita / Hilfe im Leben e.V. gestellte Antrag befürwortet, denn die Generation 60 + solle bei den Angeboten eine Auswahl zwischen verschiedenen Anbietern haben.

Die SPD-Fraktion begrüßt die Beschlussempfehlung der Verwaltung und hält zukünftig eine Ausschreibung der Leistung für sinnvoll. Es sollen keine Doppelstrukturen aufgebaut werden.

Seitens der Gruppe VCD/FDP wird angemerkt, dass man eine Angebotsvielfalt befürworte und dafür plädiere, die hier anwesenden Antragsteller in die Aussprache über den Antrag einzubeziehen. Die Frage wird gestellt, ob es weitere Gespräche zwischen Verwaltung und pro vita / Hilfe im Leben e.V. gegeben habe.

Erste Stadträtin Sollmann ordnet ein, dass es bei der Zusammenarbeit mit den SelbstgestALTERn weder um Pflegeberatung noch um Angebote für die eigenen Bewohnerinnen und Bewohner sowie deren Angehörige gehe, sondern um Angebote im Rahmen der offenen Altenhilfe für alle Menschen ab 60 Jahren in der Stadt Vechta. Die Angebote würden in erster Linie Informationsveranstaltungen sowie Freizeitgestaltung und gegenseitige ehrenamtliche Unterstützung beinhalten. Außerdem profitiere die Stadt Vechta über die Sozialstation auch von der Zusammenarbeit im Bündnis für offene Altenhilfe mit anderen Kommunen im Nordkreis wie Dinklage, Visbek, Goldenstedt und Bakum. Im vergangenen Jahr habe die Verwaltung mit pro vita und anschließend auch mit pro vita und der Sozialstation gemeinsam Gespräche geführt. Eine Zusammenarbeit sei seitens pro vita abgelehnt worden. Seit der Beratung im März seien aber keine weiteren Gespräche über eine Zusammenarbeit mehr geführt worden.

Der Antragssteller Herr Schwill plädiert für die Einbeziehung des Vereins Hilfe im Leben e. V. in die offene Altenhilfe der Stadt Vechta – auch durch entsprechende finanzielle Unterstützung - und hebt hervor, dass der Verein ehrenamtlich seit 20 Jahren Angebote der offenen Altenhilfe für ALLE Bürgerinnen und Bürger dieser Stadt erbringen würde, allerdings ohne hierfür finanzielle Unterstützung zu erhalten wie die Sozialstation.

Bürgermeister Kater ergänzt die Ausführungen der Verwaltung noch dahingehend, dass die Frage der zukünftigen Ausschreibung eine Rechtsfrage sei und keiner politischen Entscheidung bedürfe. Die Entscheidung für einen Anbieter würde anhand bestimmter vorher festgelegter Bewertungskriterien erfolgen.

Die Gruppe WfV betont, dass man ebenfalls keine Doppelstrukturen durch die Bewilligung des Antrages sehe, sondern eine Ausweitung des Angebots, und bringt folgenden Änderungsantrag ein.

„Die Verwaltung soll die pro vita GmbH / Hilfe im Leben e.V. mit sofortiger Wirkung in die offene Altenhilfe einbeziehen und einen monatlichen „symbolischen“ Zuschuss in Höhe von 500,00 Euro bis zum Ende der Laufzeit der Vereinbarung zwischen der Stadt Vechta und den „SelbstgestALTERn“ ge-

währen.“

Die stellvertretende Vorsitzende Marion Hermes dankt den Mitgliedern des Ausschusses für Ihre Ausführungen und lässt zunächst über den Änderungsantrag abstimmen.

<u>Abstimmungsergebnis:</u>	Ja-Stimmen:	3
	Nein-Stimmen:	7
	Enthaltung:	4

Damit ist der Änderungsantrag abgelehnt.

Nachdem einige Mitglieder des Ausschusses dafür plädieren, den Antragsteller kurzfristig und nicht erst langfristig in die Angebote der offenen Altenhilfe mit einzubeziehen und eine Zusammenarbeit zwischen Sozialstation und pro vita zu forcieren, ändert Bürgermeister Kater die Beschlussvorlage dahingehend ab, dass das Wort „langfristig“ durch „kurzfristig“ ersetzt wird.

Die stellvertretende Ausschussvorsitzende Marion Hermes lässt über die Beschlussempfehlung abstimmen.

Der Ausschuss für Familie, Gesundheit und Soziales schlägt dem Verwaltungsausschuss folgende Beschlussfassung vor:

„Der Antrag von Pro Vita / Hilfe im Leben e.V. soll zurzeit nicht weiterverfolgt werden. Das bewährte Konzept innerhalb der kommunalen Altenhilfe soll gesamtheitlich unter Beteiligung aller möglichen Anbieter **kurzfristig** erfolgen.“

<u>Abstimmungsergebnis:</u>	Ja-Stimmen:	11
	Nein-Stimmen:	0
	Enthaltung:	3

TOP 4

Kinderbetreuung in der Stadt Vechta; **hier: Belegungssituation Kitajahr 2025/2026 und Kitausbau**

Frau Kläne informiert die Ausschussmitglieder anhand der beigefügten Präsentation (**Anlage**) über die Belegungssituation im Kita-Jahr 2025/2026 und den geplanten Kitausbau.

Aus den Reihen der SPD-Fraktion wird erfragt, ob die Nachmittagsplätze noch benötigt würden, da diese meist nicht mehr bedarfsgerecht seien und ob von Trägern im Stadtgebiet von der Möglichkeit der Teilzeitausbildung nach § 30 NKitaG Gebrauch gemacht werde.

Frau Kläne trägt vor, dass in Absprache mit den Trägern, da wo es passt, sukzessiv Nachmittagsgruppen geschlossen würden. Von der Möglichkeit der Teilzeitausbildung und damit der Inanspruchnahme der besonderen Finanzhilfe nach § 30 NKitaG mache die Stadt selbst als eigener Kita-Träger Gebrauch. Inwiefern auch andere Träger tatsächlich die Teilzeitausbildung anbieten würden, sei derzeit nicht bekannt, aber es hätte eine entsprechende Informationsveranstaltung hierzu für alle Einrichtungsleitungen und Träger in Vechta stattgefunden.

Die Gruppe WfV bittet um Erklärung in welchem Zeitraum die neuen Bauvorhaben geplant seien und ob in der Präsentation alle neuen Bauvorhaben aufgeführt seien.

Bürgermeister Kater erläutert, dass man mit den geplanten Vorhaben den Bedarf zukünftig decken könne. Er ergänzt auf Nachfrage, dass das Bauvorhaben in Langförden-Nord ebenfalls bei den geplanten Vorhaben aufzuführen sei, dies sei in der Präsentation vergessen worden und werde ergänzt.

Aus der SPD-Fraktion wird erfragt, inwieweit mit dem Investor der möglichen Krippe an der Lüscher Straße gesprochen wurde, damit ein Raumprogramm entwickelt werde, welches einen Wechsel von einer u3- in eine ü3-Betreuung ohne großen Aufwand zuließe.

Erste Stadträtin Sollmann berichtet, dass man im Austausch mit dem Investor stehe und diese Thematik bei den Planungen berücksichtige.

Die SPD-Fraktion ergänzt ihre Nachfrage dahingehend, ob ebenfalls ein enger Austausch mit dem Träger der Einrichtung St. Franziskus bestehe und brachte die Idee ein, dort eine vorhandene Gruppe in eine Krippengruppe umzuwandeln, um in der Einrichtung auch Krippenplätze anzubieten.

Seitens der Verwaltung wird der enge Austausch mit dem Träger der Einrichtung hervorgehoben. Die Einrichtung einer Krippengruppe wolle man prüfen.

TOP 5

Antrag der Kreismusikschule Vechta e.V. auf Unterstützung des Projektes „Wir machen die Musik“ im Kindergartenjahr 2025/2026

Frau Kläne führt zum Antrag der Kreismusikschule aus und erläutert die Wichtigkeit dieses Projektes. Man wolle die Laufzeit der Förderung auf drei Jahre festlegen und die Förderung auf die Kindergärten begrenzen. Dieses Mal habe die Kreismusikschule auch einen Antrag gestellt, das Projekt auch in zwei Krippengruppen durchzuführen. Auch im Hinblick auf die endlichen Ressourcen hält die Verwaltung das nicht für erforderlich.

Die CDU-Fraktion unterstützt die Beschlussempfehlung der Verwaltung. Man schätze das Projekt und halte es für wichtig.

Ebenfalls wird seitens der SPD-Fraktion dieses Projekt unterstützt. Man möchte der Beschlussemp-

fehlung der Verwaltung folgen.

Die stellvertretende Ausschussvorsitzende Marion Hermes lässt über die Beschlussempfehlung abstimmen.

Der Ausschuss für Familie, Gesundheit und Soziales schlägt dem Verwaltungsausschuss folgenden Beschluss vor:

„Für die Durchführung des Projekts „Wir machen die Musik“ in den Kindergartenjahren 2025/2026 – 2027/2028 in unterschiedlichen Kindergärten im Stadtgebiet Vechta erhält die Kreismusikschule jährlich 31.174,00 € von der Stadt Vechta. Sofern neue Einrichtungen den Betrieb aufnehmen, entscheidet die Verwaltung über die Höhe der zur Verfügung stehenden Jahreswochenstunden.“

<u>Abstimmungsergebnis:</u>	Ja-Stimmen:	12
	Nein-Stimmen:	0
	Enthaltung:	1

TOP 6

Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Fragen vor.